

Gefährdungs- und Beobachtungsbogen¹

Dokumentation möglicher Kindeswohlgefährdung für Kinder/Jugendliche 12 bis 14 Jahre

Kind	
Name:	Vorname:
Geb.	in:
Wohnort:	PLZ:
Straße:	Hausnummer:
Tel.:	Fax:

Sorgerechtsinhaber	
Name:	Vorname:
Geb.	in:
Wohnort:	PLZ:
Straße:	Hausnummer:
Tel.:	Fax:

Sorgerechtsinhaber	
Name:	Vorname:
Geb.	in:
Wohnort:	PLZ:
Straße:	Hausnummer:
Tel.:	Fax:

Geschwisterkinder		
Name:	Geb.	Wohnort

Träger	
Ort:	PLZ:
Straße:	Hausnummer:
Tel.:	Fax:

Einrichtung/ Dienst	
Ort:	PLZ:
Straße:	Hausnummer:
Tel.:	Fax:

¹ Dieser Bogen wurde leicht modifiziert und ist in der Ursprungsfassung ein Ergebnis des Caritasverbandes (Bremen), der Hans-Wendt-Stiftung (Bremen) und der Gesellschaft für innovative Sozialforschung Bremen e.V. aus dem Jahre 2004.

Gewichtige Anhaltspunkte für den Beginn der Beobachtung

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ist die Familie über die Beobachtung informiert?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Ist das Kind über die Beobachtung informiert?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Anmerkungen/Gründe:

.....

.....

Kontaktaufnahme zur zuständigen Leitungsperson und Ergebnis der kollegialen Beratung:	
Wurde Kontakt mit weiteren Fachkräften aufgenommen?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, mit wem?	Kinderarzt <input type="checkbox"/> Gesundheitsamt <input type="checkbox"/> andere: _____ _____

Anmerkungen/ Ergebnis:

.....

.....

Wurde ein Hausbesuch durchgeführt?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn ja, mit welchem Ergebnis?	

Dimensionen der Beobachtung, (12 – 14 Jahre)

+2 = gegeben, -2 = nicht gegeben, 0= derzeit noch nicht beurteilbar

Erscheinungsbild	+2	-2	0
Keine altersgemäße motorische, sensomotorische Entwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chronische Krankheiten, Behinderung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheitsanfälligkeit, häufige Infektionen, häufige Krankenhausaufenthalte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeichen von Unter-/Überernährung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hämatome, Brüche, Verbrennungen, Mehrfachverletzungen in verschiedenen Heilungsstadien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüttelsymptome (Stauungszeichen im Kopfbereich)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auffällige Rötungen / Entzündungen im Anal- und Genitalbereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chronische Müdigkeit/Mattigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+2 = gegeben, +1 = ausreichend, -1 = unzureichend, -2 = nicht gegeben, 0= derzeit noch nicht beurteilbar

Ernährung	+2	+1	-1	-2	0
Die Ernährung ist altersentsprechend (gesund, ausgewogen, ausreichend).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird auf sauberes Geschirr geachtet (auch Töpfe, Pfannen usw.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Umgang mit Süßigkeiten ist geregelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Mahlzeiten werden regelmäßig eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für die Mahlzeiten existiert ein fester Essplatz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindestens eine Mahlzeit wird gemeinsam eingenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf Umgangsformen beim Essen wird geachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche bekommt etwas zu Essen mit in die Schule/Ausbildung (ausreichend, gesund).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Körperpflege	+2	+1	-1	-2	0
Der Jugendliche wird zur Körperpflege angehalten (waschen, baden).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sind ausreichend Hygieneartikel vorhanden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird auf regelmäßiges Nägel- und Haarschneiden geachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Körperpflege wird regelmäßig – unter Beachtung der Intimsphäre - kontrolliert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Räumlichkeiten	+2	+1	-1	-2	0
Der Jugendliche hat ein eigenes, sauberes Bett abgetrennt von den Eltern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Schlafraum ist beheizbar, lüftbar und in gutem hygienischen Zustand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche hat einen eigenen Platz zum Spielen/für Hausaufgaben (bzw. eigenes Zimmer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche hat eigene, altersgemäße Spielsachen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kleidung	+2	+1	-1	-2	0
Die Kleidung bietet ausreichend Schutz vor Hitze, Kälte, Nässe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche ist jahreszeitgemäß und sauber gekleidet, die Kleidung ist nicht defekt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kleidung ist der Körpergröße und dem Alter des Jugendlichen angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auf das regelmäßige Wechseln der Kleidung wird geachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	+2	+1	-1	-2	0
Arzt- und Zahnarztbesuche finden regelmäßig statt (z.B. Notwendigkeit einer Zahnspange).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ärztliche Anweisungen werden eingehalten (auch Gabe von Medikamenten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankheiten werden zeitig erkannt und eine wird Behandlung eingeleitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche nimmt keine Drogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern besitzen ein Bewusstsein für die Gesundheitsbelange des Jugendlichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz vor Gefahren	+2	+1	-1	-2	0
Die Aufsicht wird verantwortungsbewusst wahrgenommen (keine Betrunkenen, Fremde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahrenherde in der Wohnung und auf der Straße usw. werden erkannt und behoben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefährliche Gegenstände werden sicher aufbewahrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dem Jugendlichen wird altergemäß ein Umgang mit Gefahren vermittelt (auch sexueller Übergriffe).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haustiere werden sicher und für den Jugendlichen ohne Gesundheitsgefährdung gehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern sind in der Lage den Jugendlichen zu betreuen (keine Trübung durch Alk/Drogen).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern vermitteln den Jugendlichen die Gefahren von legalen und von illegalen Drogen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefahren für sexuelle Belästigung oder sexuelle Übergriffe existieren in der Familie nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche ist nicht kriminell.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche ist nicht Mitglied in einer „kriminellen“ Clique.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern haben eine realitätsgerechte und altersbezogene Einschätzung der Fähigkeit des Jugendlichen im Umgang mit Gefahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

+2 = gegeben, +1 = ausreichend, -1 = unzureichend, -2 = nicht gegeben, 0= derzeit noch nicht beurteilbar

Zuwendung durch die Bezugsperson/Förderung	+2	+1	-1	-2	0
Dem Jugendlichen wird altersentsprechend (körperlicher) Kontakt und Ansprache geboten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die elektronischen Medien werden nicht als Erziehungersatz verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dem Jugendlichen werden altersgemäße Beschäftigungs- und Spielangebote gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche darf mit anderen Kindern spielen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche wird bei unerwünschtem Verhalten nicht gezüchtigt (Strafen ohne Gewalt).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche wird nicht ständig verschiedenen Personen zur Betreuung überlassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche ist in die Familienplanungen mit einbezogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es wird auf pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch geachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es stehen die benötigten Schulmaterialien in gutem Zustand zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern nehmen an den Elternversammlungen teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche hat Anbindung an einen Verein/Club/Organisation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existiert eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber (Förderung der Fähigkeiten).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konflikte werden angesprochen und konstruktiv gelöst ohne Gewalt anzuwenden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Jugendliche nicht zu Haus, ist der Aufenthaltsort bekannt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit und Geborgenheit	+2	+1	-1	-2	0
Unwohläußerungen des Jugendlichen werden wahr- und ernstgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche ist keiner gewalttätigen Atmosphäre ausgesetzt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existieren verlässliche (aber auch veränderbare) Regeln und Grenzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die existierenden Regeln und Grenzen werden eingehalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern machen dem Jugendlichen nicht durch Anschreien, Schlagen und verbalen Drohungen Angst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Akzeptanz der Persönlichkeit	+2	+1	-1	-2	0
Der Jugendliche wird nicht als Besitz betrachtet, über dem man nach Belieben verfügen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Eltern lassen dem Jugendlichen Raum, sie „klammern“ nicht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dem Jugendlichen wird Aufmerksamkeit zu teil, wenn es etwas erzählen will.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche wird zu Selbständigkeit ermutigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Intimsphäre des Kindes wird gewahrt (z.B. auch Geheimnisse).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Jugendliche darf eigene Entscheidungen fällen (z.B. Freundeskreis)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorhandensein eines eigenen Netzwerkes für den Jugendlichen (Peergroup).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es existiert ein Platz, auf dem der Jugendlichen zur Ruhe kommen kann (bzw. in Ruhe gelassen wird).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperationsbereitschaft der Bezugspersonen	+2	+1	-1	-2	0
Die Bezugsperson wünscht Hilfe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bezugsperson hält sich an getroffene Vereinbarungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bezugsperson hält Termine ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bezugsperson beteiligt sich aktiv und kompromissbereit am Aushandlungsprozess.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bezugsperson übernimmt Verantwortung für den Jugendlichen in allen Fragen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der/die Jugendliche ist zur Kooperation bereit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ergebnisprotokoll der Risikoeinschätzung vom

Name der teilnehmenden Fachkraft	Institution

Sicherheit ist....

gegeben (+2) ausreichend (+1) unzureichend (-1) nicht gegeben (-2)

(-1 = spezielle Hilfen sind einzuleiten, -2 = es liegt eine akute Kindeswohlverletzung vor)

Begründung der Einschätzung

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Kann der Schutz des Kindes sichergestellt werden?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Wenn nein, warum nicht?	
Weiterleitung an das zuständige Jugendamt ²	

² In Bremen ist dies das Amt für Soziale Dienste. Zuständig ist das jeweilige Sozialzentrum.

Ergebnis der Überprüfung vom

.....

.....

.....

.....

.....

Ergebnis der Überprüfung vom

.....

.....

.....

.....

.....

Ergebnis der Überprüfung vom

.....

.....

.....

.....

.....

Der Schutz des Kindes ist sichergestellt worden und weitere Maßnahmen sind zunächst nicht erforderlich. Das zuständige Jugendamt wird informiert.	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Die Schutzmaßnahmen sind nicht ausreichend und ein unmittelbares Handeln ist erforderlich. Folgende Schritte wurden eingeleitet	Informationsweitergabe an das zuständige Jugendamt mit der Notwendigkeit einer Innobhutnahme nach § 42 SGB VIII <input type="checkbox"/>

	Informationsweitergabe an die Polizei zur sofortigen Einleitung von Maßnahmen der Gefahrenabwehr <input type="checkbox"/> Einschaltung des Familiengerichts <input type="checkbox"/> Unterbringung in einer Klinik <input type="checkbox"/> andere: _____ _____
Weiterleitung an das zuständige Jugendamt	

 Ort/ Datum

 Unterschrift der zuständigen Fachkraft

 Unterschrift der Personensorgeberechtigten

 Gegenzeichnung der zuständigen Leitungskraft